

# Befreites Denken und Gewissen

Werde neu!

Unsere Grundlage:

neues Leben - neues Denken

Ich ermahne euch nun, Brüder,  
durch die Erbarmungen Gottes,  
**eure Leiber darzustellen**  
**als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer,**  
was euer vernünftiger Gottesdienst ist.  
Und seid nicht gleichförmig dieser Welt,  
**sondern werdet verwandelt**  
**durch die Erneuerung des Sinnes,**  
dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist:  
das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.  
Röm 12,1-2

# Es gibt Unterschiede

Ernsthafte Christen können wir in zwei Kategorien einteilen. Beide beziehen sich nicht auf die Ernsthaftigkeit ihres Glaubens, sondern auf ihr Denken und Gewissen:

- **Kraftlose, Schwache** (Röm 14,1-4; 15,1-7)
- **Starke** (Röm 14,1-4; 15,1-7)

Den **Schwachen** im Glauben aber nimmt auf,  
doch nicht zur Entscheidung zweifelhafter Fragen.

Einer glaubt, er dürfe alles essen;  
der **Schwache** aber isst Gemüse.

Wer isst, verachte den nicht, der nicht isst;  
und wer nicht isst, richte den nicht, der isst;  
denn Gott hat ihn aufgenommen.

Wer bist du, der du den Hausknecht eines anderen  
richtest? Er steht oder fällt dem eigenen Herrn.

Er wird aber aufrecht gehalten werden,  
denn der Herr kann ihn aufrecht halten.

Röm 14,1-4

Wir aber, die **Starken**, sind verpflichtet,  
die Schwachheiten der **Kraftlosen** zu tragen  
und nicht uns selbst zu gefallen.

Jeder von uns gefalle dem Nächsten zum Guten,  
zur Erbauung.

Denn auch der Christus hat nicht sich selbst gefallen,  
...

Deshalb nehmt einander auf,  
wie auch der Christus euch aufgenommen hat,  
zu Gottes Herrlichkeit.

Röm 15,1-7

# Starke Christen

- Sind Christus-zentriert.
- Sind Experten der grundlegenden Wahrheiten (Prinzipien) der Bibel.
- Können Wesentliches (göttliche Prinzipien) von Unwesentlichem (menschlichem Denken) unterscheiden.
- Sind befreit von vielen unnötigen Zwängen.
- Dienen Gott und Menschen (als Gottesdienst).
- Sind sehr flexibel durch Fokussierung auf Wesentliches sowohl gegenüber Ungläubigen wie Gläubigen.

# Schwache Christen

- Sind Christus-zentriert.
- Können Wesentliches nur ungenügend von Unwesentlichem unterscheiden.
- Machen sich oft über Unwesentliches ein Gewissen.
- Dienen anderen Menschen und Christen.
- Sind in ihrer Flexibilität infolge Rücksichtnahme auf Unwesentliches sowohl gegenüber Ungläubigen wie Gläubigen beschränkt.



# Modell

Im Folgenden versuche ich, das biblische Konzept vom **starken** und **schwachen** Christen grafisch darzustellen.

Will auf Gott hören

- achtet auf Gottes Wort

Starker Christ

Schwacher Christ

Wachstum

Will auf Gott hören

- achtet auf Gottes Wort

- achtet auf religiöse Vorgaben (Zeremonien)

- achtet auf erzieherische Vorgaben (Philosophien)

Die nicht-biblischen Vorgaben, auf die schwache Christen achten, sind verbliebene Enklaven in deren Denken und Gewissen.

Wir können sie in zwei Kategorien einteilen, wobei beide ihre besonderen Gefahren haben.

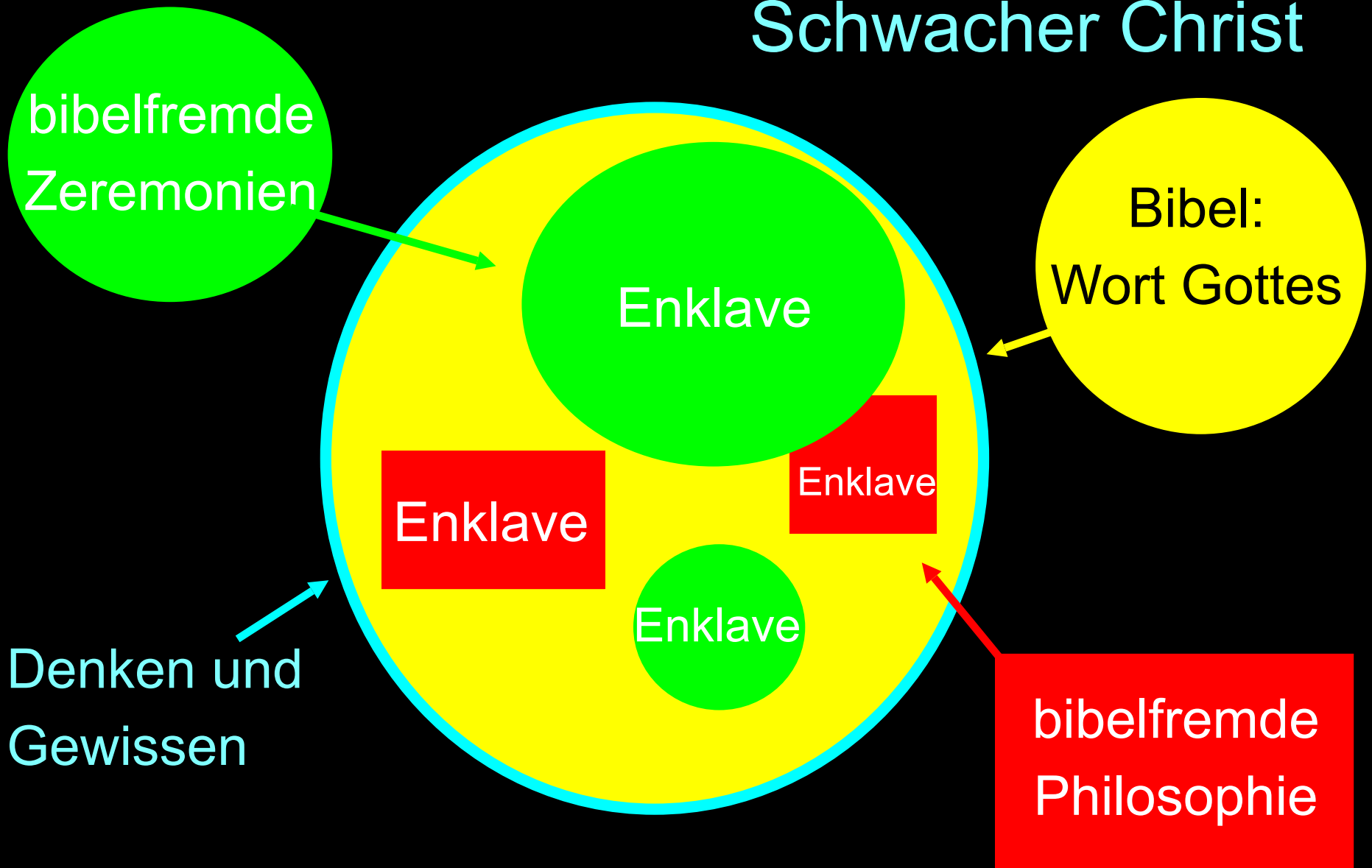
### Zeremonielle Enklaven:

Hierzu gehören das Einhalten von bestimmten Zeiten und Essgewohnheiten. Gefahr: Stolz, Selbstgerechtigkeit

### Philosophische Enklaven:

Hierzu gehören bibelfremde Gedankengebäude, die dem Glauben widersprechen. Gefahr: Unmoral

# Schwacher Christ



bibelfremd = nicht gemäss des Neuen Testaments,  
wird vom Denken und Gewissen aber als "wahr" vorausgesetzt und erlebt

Wenn ihr nun also mit Christus gestorben seid und die Prinzipien dieser Welt für euch hinfällig geworden sind - warum lebt ihr dann so, als wärt ihr immer noch ein Teil dieser Welt? Ihr lasst euch vorschreiben:

»Damit darfst du nichts zu tun haben!

Davon darfst du nicht essen!

Das darfst du nicht einmal berühren!«

Dabei geht es hier doch immer nur um Dinge, die sowieso keinen Bestand haben, Dinge, die dazu da sind, dass man sie verbraucht! Wer solchen Forderungen nachkommt, folgt damit lediglich den Geboten und Lehren von Menschen.

Zugegeben, es handelt sich um eine Frömmigkeit,  
die den Anschein besonderer Weisheit hat:  
dieser selbstgewählte Gottesdienst,  
diese Demut,  
diese Schonungslosigkeit gegenüber  
dem eigenen Körper!

Doch das alles ist ohne jeden Wert und dient nur dazu,  
das menschliche Geltungsbedürfnis zu befriedigen.

Kol 2,20-23 (Neue Genfer Übersetzung)

Nehmt euch vor denen in Acht, die euch mit einer **leeren, trügerischen Philosophie** einfangen wollen, mit Anschauungen rein menschlichen Ursprungs, bei denen sich alles um die Prinzipien dreht, die in dieser Welt herrschen, und nicht um Christus.

Kol 2,8 (Neue Genfer Übersetzung)

# Unterschiede von Starken / Schwachen

- Das Gewissen des Starken ist durch das Wort Gottes geeicht. Der Starke soll darauf hören.
- Das Gewissen des Schwachen ist durch das Wort Gottes noch nicht stark geeicht. Trotzdem ist es genauso ernst zu nehmen. Der Schwache soll darauf hören.



# Gemeinsamkeiten von Starken / Schwachen

- Sie finden sich beide in der Christus-Zentriertheit.  
(Röm 14,7-9)
- Sie finden sich beide im Bewusstsein, dass jeder für sich selbst vor Gott Rechenschaft ablegen wird.  
(Röm 14,10-13)
- Treffen sie sich, so nimmt der Starke liebevoll Rücksicht, ohne seine Überzeugung zu verleugnen.  
(Röm 14,14-18)

# Verhältnis zueinander

- Starke Christen stehen in der Gefahr, die Schwachen zu verachten, weil diese in ihrem Denken und Gewissen auf bibelfremde Vorgaben achten. (Röm 14,3)
- Schwache Christen stehen in der Gefahr, die Starken zu verurteilen, weil sich diese nicht durch bibelfremde Vorgaben bestimmen lassen. (Röm 14,3)

# Vergleich: Wirken / Wirksamkeit

- Sowohl die Starken wie die Schwachen sind effektiv. Sie leben und wirken vorbehaltlos für das Richtige: für Gott und seine Mission.
- Der Starke ist in diesem Dienst wirksamer (effizienter), weil er innerlich befreiter ist. Er ist von vielen unnötigen Vorgaben und Ängsten befreit und gelöst. Es fällt ihm leichter, kulturelle Schranken zu überwinden und ganz verschiedene Menschen mit dem Evangelium zu erreichen.